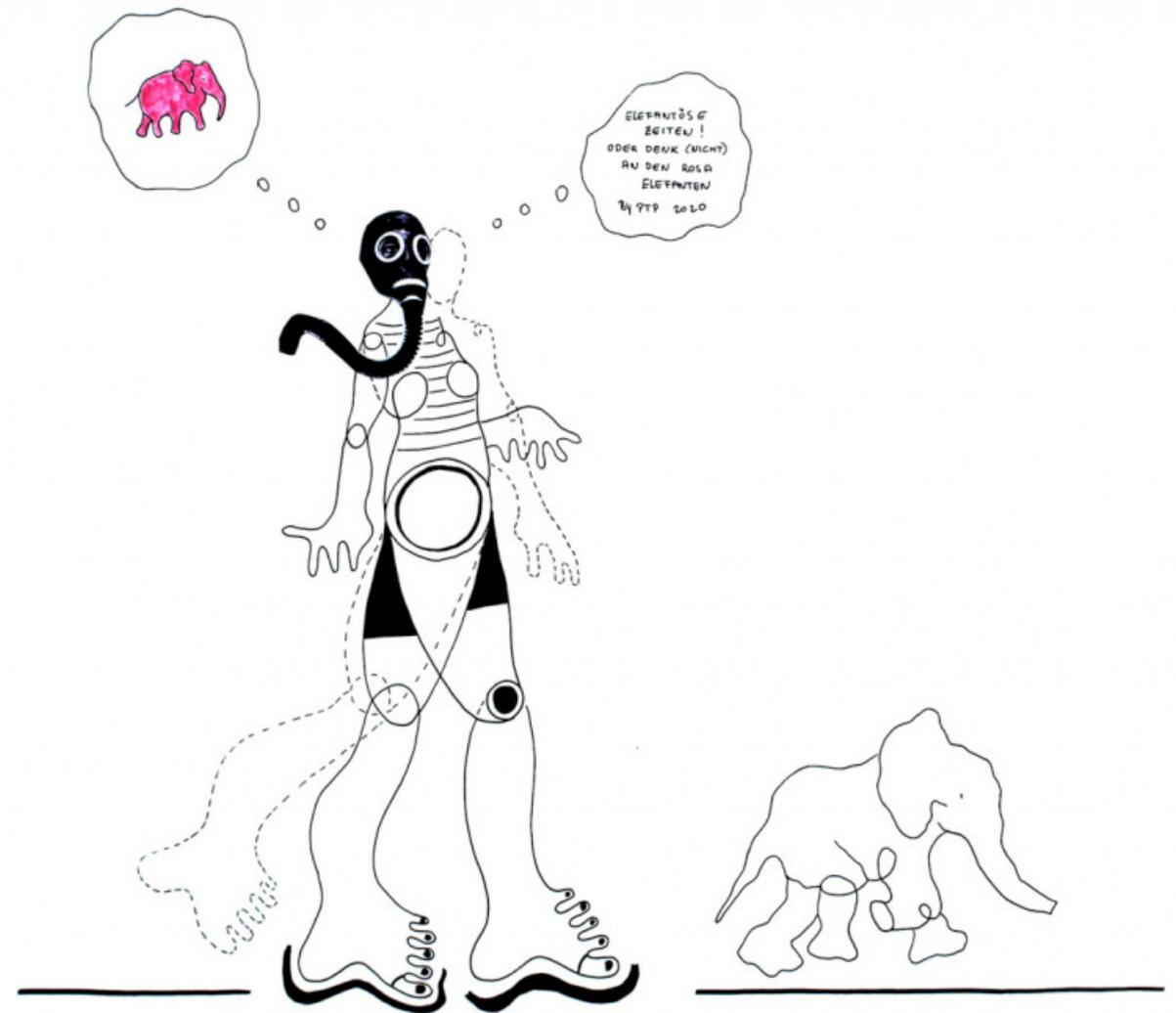


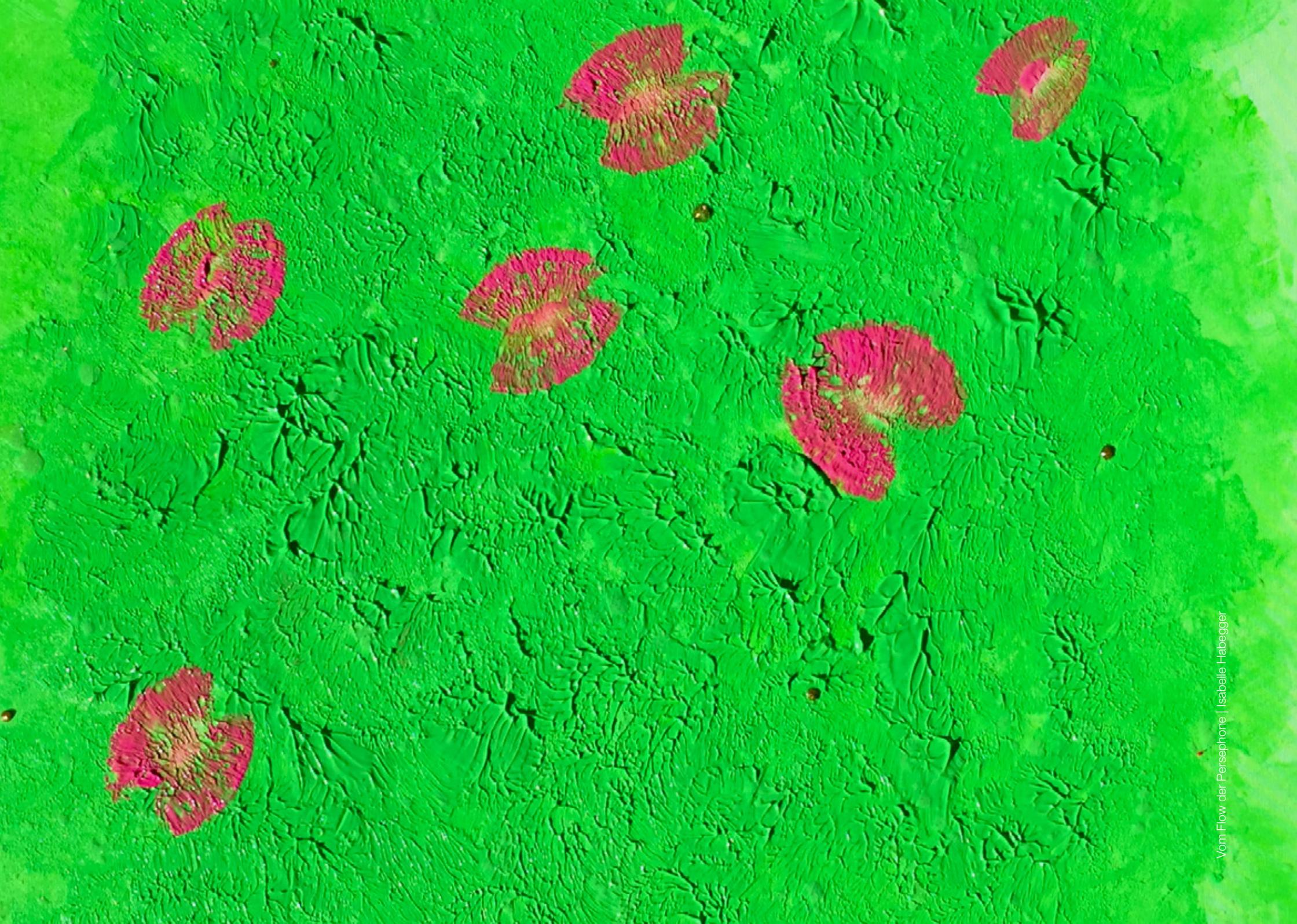
Stop.Think.Move.

Eine Verortung von 3 BURN-IN Künstlerinnen in Zeiten der co | evolution.

Isabelle Habegger (CH), Eva Pisa (AT), Petra Traxler-Pilgram (AT) | Vernissage: 03.07.2020 | Ausstellung: 03.07.2020 bis 06.08.2020

ES IST ZU FRÜH
ES IST ZU SPÄT
ICH KANN NICHT
ICH KANN NICHTS
ICH KANN NICHT ANDERS
EIN ANDERES MAL
MAL SO MAL SO
SONST NOCH WAS
WAS SOLL ICH MACHEN
MACHER(IN)
MACHT JA NIX
NIX IST FIX
VERFLIXT NOCH MAL
NOCH MAL VON
VORNE BY PTD
2020





Grün, eine Auszeit für die Augen und für die Seele, ist eine politische Forderung, die in eine Bewegung gemündet ist und heute mehr denn je ein Leben fordert, das schön und daher sinnvoll ist.

Prof. Dr. Renate Vergeiner, Kunsthistorikerin, Die Angewandte Wien, Auszug der Rede v. 9.8.2019 | BURN-IN Vernissage Summer Exhibitions

Ausstellungsreigen co | evolution

Die aktuell höchst fordernden Zeiten, in denen die weltweite Corona-Pandemie uns zu völlig neuem Verhalten zwingt, sind der perfekte Nährboden für große Veränderungen und globale Umbrüche.

Denn die Krise zeigt uns deutlich, welch enorme Bedeutung nachhaltiges Agieren für uns alle hat. Im privaten und auch im öffentlichen Kontext, mikro- und makroökonomisch. Sozial, ökologisch und ökonomisch, dem Dreisäulen-Modell der Nachhaltigkeit folgend.

Was bedeutet co | evolution?

Die co | evolution ist ein evolutionärer Prozess, der die wechselseitige Anpassung zweier stark interagierender Partner zur Sicherung und Vervollkommnung der Existenz und Fortpflanzung beschreibt.

Seit 2019 lädt BURN-IN nationale und internationale Kunstschaaffende ein, ihre eigenständigen Positionen zum Thema in der zeitgenössischen Wiener Galerie zu präsentieren. Schon lange vor der Corona-Ära thematisierte BURN-IN zahlreiche Brennpunkte in der Kunst-Ausschreibung und erhielt schon damals durchaus explosive Einreichungen.

Das aktuelle Szenario übertrifft alles Vorhersehbare jedoch um ein Vielfaches und liefert damit zusätzlichen Zündstoff für weitere brisante Ausstellungen.

Die Juli Ausstellung 2020 **Stop.Think.Move.** überzeugt mit 40 Arbeiten der BURN-IN Kunstschaaffenden Isabelle Habegger, Eva Pisa und Petra Traxler-Pilgram. Viele Arbeiten entstanden nach dem Lockdown im März 2020. Die Werke liefern tiefe Einblicke in das künstlerische Schaffen und vermitteln darüber hinaus ganz persönliche Stimmungsbilder der Künstlerinnen.

Aus meiner Sicht zählt die aktuelle Situation zu den „once in a lifetime“ Erlebnissen.

Sammeln Sie diese einzigartigen Arbeiten!



**Sonja
Dolzer**

Gründerin, Geschäftsführerin

Über die Gründerin

Sonja Dolzer (Kunst- und Marketing-Expertin) studierte BWL an der WU in Wien und der HFH in Hamburg | Fokus Marketing und Unternehmensführung | Sommerakademie Salzburg - Kunstjournalismus.

25 Jahre Erfahrung im Agentur- und Galeriesektor.

Fokus: Kunst-Management | Positionierung | Inszenierung | Markenführung | Neuromarketing | Storytelling | Kunstausschreibungen | Ausstellungskonzeptionen | Coaching | Consulting | Kunst-Branding

Anspruchsgruppen: Sammler | Unternehmen | Kunstschaaffende.



Isabelle Habegger (CH)



Isabelle Habegger

Schweiz

*Die Kunst ist eine Sprache der Empfindung,
die da anhebt, wo der Ausdruck mit Worten aufhört.*

Asmus Jakob Carstens

Charakteristik und Vita

Isabelle Habegger ist in Neuenburg geboren und studierte von 1994-1998 an der Schule für Gestaltung Zürich. Seit 1987 stellt sie in Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, Kanada, USA, Guatemala, Japan und in der Schweiz aus. Als Malerin, Bildhauerin und Performance-Künstlerin realisierte sie Gestaltungskonzepte für verschiedene Unternehmungen in der Schweiz.

„Besuche einmal im Jahr einen Ort, an dem du noch nie gewesen bist.“ Dalai Lama. Habegger zieht es in die Ferne. Ihre Voyage de Isa führt sie immer wieder in neue Länder. Sie durchschreitet dabei nicht nur regionale Territorien, sondern sondiert das Terrain gezielt vor allem auch unterhalb der Oberfläche. Kultur, Gesellschaft, Geschichte und Natur liefern entscheidende Impulse und beschenken der Künstlerin fruchtbare Erfahrungen. Die permanente Verarbeitung dieser Reize und Erkenntnisse bildet die Basis für ihre künstlerische Aufarbeitung und manifestiert sich unübersehbar in Ihren Arbeiten.

Warum BURN-IN

Die Themen Bewusstes und Unbewusstes treffen auf die Arbeiten von Isabelle Habegger in besonderer Weise zu. Ihre Bilder, die eine seelische Stimmung wiedergeben, und ihre kühlen Edelstahl-Skulpturen, haben die Kuratoren besonders beeindruckt. Im April 2015 organisierte das BURN-IN Team eine Soloausstellung für Isabelle Habegger zum Thema Bewusstes und Unbewusstes.

Die künstlerische Sprache in den Bildern von Isabelle Habegger, die Sprache ihrer Linien, Farben und Formen, ist auf unmittelbare Empfindung zurückzuführen. Es geht bei ihr nicht um die Vermittlung eines Wirklichkeitsbildes, sondern um Vermittlung einer seelischen Stimmung, eines romantischen Orts der Gefühle. In diesem Sinn ist auch ihre Farbensprache zu verstehen. Die Farbe Rot als Glückssymbol beherrscht die Bilder aus China genauso wie das komplementäre Grün. Wie Blätter aus einem Vulkan wirbeln gelbe Formen aus dem leuchtend roten Hintergrund. Rote und weiße Formen steigen aus verschiedenen Grün-Tönen in bewegtem Maleduktus hervor. Bewegung ist ebenso in ihren luftigen Eindrücken aus dem Flugzeug und den Meer-Bildern ein wichtiges Thema. Das Bedürfnis der Künstlerin, verschiedene Ereignisse in ihrem Leben in der Malerei wiederzugeben ist von ihren Emotionen geprägt und oft symbolisch zu interpretieren.

VOYAGE
DE ISA



Katalog ansehen

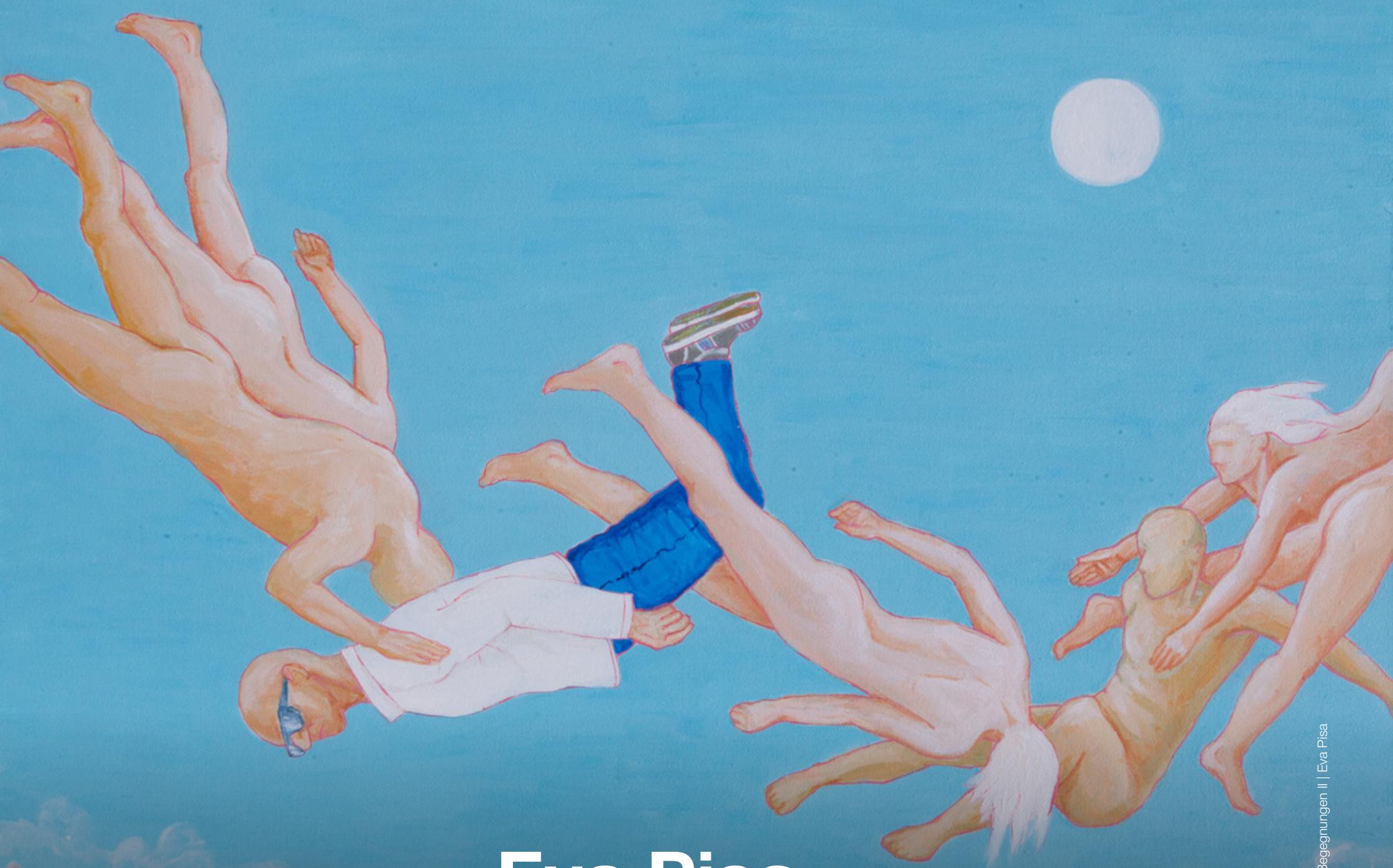
Symbolisch sind auch die Formen der monumentalen Skulpturen von Isabelle Habegger, die sich durch den kühlen Edelstahl und die Klarheit in den Begriff „Bewusstes“ einfügen lassen. Durch Schleifen und Biegen sowie durch Gegeneinanderstellen zweier Formen auf einem Sockel erzeugt Isabelle Habegger aus dem geraden Stahlblech dreidimensionale Arbeiten. Sogar die schweren Skulpturen sind bei der Künstlerin in Bewegung und drehen sich im Wind.

BURN-IN Ausstellungen:

- [Bewusstes.Unbewusstes](#), April 2015
- [Bewegende Natur](#), März 2017

32 Kunstwerke im online-Depot

online-Depot



Eva Pisa (AT)



Eva
Pisa
Österreich

Eva Pisa macht in ihrem Werk Unvermutetes sichtbar. Sie wählt Satire und Wortspiele, um Gedanken und Gefühle im Bild zu fixieren. Als Ausdrucksmittel dient ihr die Linie - die Linie als Gedankenspur.
Dr. Gabriel Nagler, Vernissage

Charakteristik und Vita

Pisa ist akademische Malerin (Diplom an der Akademie für bildende Künste Wien | Prof. Elsner, Weiterbildung im Kulturmanagement) und Kulturmanagerin. Sie erhielt die silberne Fögermedaille der Akademie, Förderstipendien und das goldene Verdienstzeichen der Republik. Die in Perchtoldsdorf und den USA lebende Künstlerin beteiligte sich an über 80 nationalen und internationalen Ausstellungen, Kunstmes- sen, Künstlersymposien und Kulturprojekten. Sie verantwortet die künstlerische Leitung der Galerie Alpha in Wien.

Eva Pisas Malerei besticht durch gekonnt ironische Zeichnungen und tiefgründige Acrylbilder in surrealistischem Stil. Sie beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen Menschen, zwischen Menschen und ihrer Umgebung, Räumen und Natur. Die sensible Erkennung und Analyse relevanter Wechselwirkungen - Verbundenheit, Isolation, Ironie und Reaktion - bildet die Grundlage ihrer Arbeit. Für ihre Zeichnungen, Mischtechniken und größeren Acrylbilder entwickelte Pisa

einen eigenständigen, unverwechselbaren Stil. Ihre Werke sind das Ergebnis jahrzehntelanger Beobachtungen, ihrer Lebenserfahrung und künstlerischen Verarbeitung.

Bindungen.Wurzeln versinnbildlichen als tragende Kernmotive das Reizvolle aber auch Schmerzhaftes der Fesseln der Liebe (ties) in verwurzelten (roots), gewachsenen Beziehungen. Das einengende Korsett des Konstruktes entpuppt sich meist auch als Impulsgeber, positiver Stabilisator und nachhaltiger Energiespender.

Die Werkserien *living with history* und *Bäumlinge* gestatten Blicke hinter historische Gemäuer, geben so manches Geheimnis ihrer Bewohner preis und erzählen von Naturwesen, die mit Bäumen verwachsen sind. Nachtaktive Baumbewohner bevölkern Geäste bei Vollmond, Frauen und Männer tummeln sich auf italienischen Piazzas oder in geschichtsträchtigen Gewölbten. Man spürt die Interaktion zwischen den Menschen, die Historie und die allgegenwärtige Natur.

Mit einem gewissen Zwinkern erfasst die stille, höchst versierte Beobachterin messerscharf Gesehenes und transkribiert dieses sarkastisch und abgeklärt in allgemein Verarbeitbares, für jedermann persönlich Verwertbares. Satire, Ironie und eine Ambivalenz in der Betrachtungsweise sind wichtige Bestandteile ihrer Bilder.

Pisas Kunstwerke befinden sich im privaten und öffentlichen Besitz wie z. B. Albertina, Kulturamt, Kulturministerium (Wien), NÖ Landesregierung, Österr. Tabakmuseum, Museum für zeitgenössische Kunst San Severina sowie Banken und Firmen. Zahlreiche Veröffentlichungen von Illustrationen in namhaften Zeitschriften und Büchern.

Eva Pisa wurde in Wien geboren, lebt in Niederösterreich und einige Monate im Jahr in den USA.

Warum BURN-IN

BURN-IN war von der fachlichen Kompetenz und der künstlerischen Umsetzung von Lebenssituationen und Ironie fasziniert und hat Eva Pisa im März 2014 zur BURN-IN Opening eingeladen. Die Ausstellungen *Bewegung.Stillstand* (Februar 2015) und *Vom surrealisti-*

schen Zweiklang Geschichte Natur (Mai 2019) folgten.

Pisa beschäftigt sich konkret und gegenständlich mit Beziehungen zwischen Menschen, Menschen und Räumen, Verbundenheit, Verständnislosigkeit, Ironie und Isolierung. Durch Ihre jahrzehntelangen Beobachtungen und Ihre große Lebenser-

TIES.ROOTS

fahrung entstanden satirische, völlig eigenständige und unverwechselbare Werke, die zum Nachdenken, manchmal zum Schmunzeln anregen.

Damit geht die Künstlerin einen unverkennbaren Weg. Denn sowohl ihre SATIRISCHEN ZEICHNUNGEN als auch die TIEFGRÜNDIGEN ACRYLBILDER hinterlassen bleibende Spuren beim Betrachter.

Mit einem gewissen Zwinkern erfasst die stille, höchst versierte Beobachterin messerscharf Gesehenes und transkribiert dieses sarkastisch und abgeklärt in allgemein Verarbeitbares, für jedermann persönlich Verwertbares.internationalem Top-Standing, der das BURN-IN Portfolio maßgeblich bereichert.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [Bewegung.Stillstand](#), Dez. 2015
- [Vom surrealistischen Zweiklang Geschichte Natur](#), Mai 2019

105 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)



Petra Traxler-Pilgram (AT)



**Petra
Traxler-
Pilgram**
Österreich

*Das Unbewusste ist gewissermaßen der Mutterboden,
aus dem Bewusstsein wächst.*

C.G. Jung, Schweizer Psychiater

Charakteristik und Vita

Traxler-Pilgram wurde 1966 in Villach geboren. Von 1986-1993 Studium der Psychologie, Philosophie und Geschichte in Wien, zahlreiche Kurse in Malerei und Grafik bei unterschiedlichen akademischen Malern, Lehramt seit 1995 in Wien, lebt und arbeitet in Maria Anzbach und in ihrem Atelier in Ollersbach.

Traxler-Pilgrams „Bewegte Figuren“, die auf Franz Čížek's Wiener Kinetismus (Kinetismus - griechisch kinesis = Bewegung) aufbauen, sprechen eine klare Formensprache. Die multiplen, spannungsgeladenen Bildtitel transportieren zielgerichtet Botschaften nach außen. Doppeldeutigkeiten werden bewusst inszeniert. Figuren werden vom Betrachter in Bewegung als auch als „bewegt“ wahrgenommen. Das Spiel zwischen Aktivität und Passivität entwickelt sich dabei zu einem spannungsgeladenen Dialog. Redensarten werden zum essentiellen Transporteur von Botschaften,

**BEWEGTE
FIGUREN**

begleiten gleichberechtigt die Schwarz-Weiß-Malerei, stülpen innere Bilder nach Außen und untermalen diese. Das dynamische Spiel zwischen Bewusstem und Unbewusstem, Verstand und Gefühl, Wort und Bild zieht sich durch die Werksserien und überzeugte das Publikum in der BURN-IN Solo-Ausstellung So oder so?! Eindeutig - zweideutig. Eine Frage der Perspektive im Dezember 2018.

Sagenhaft utopisch! Menschliche Erfahrungen haben kein Ablaufdatum! Traxler-Pilgram folgt der Ansicht des Psychologen C. G. Jung, dass sie in den Tiefen eines kollektiven Unbewussten verankert sind. Dann und wann lösen sie sich los und erscheinen in Form von Archetypen in Mythen, Märchen, Träumen und der Kunst. Sie wandern von Generation zu Generation, von Mensch zu Mensch. Sie wollen wachrütteln und von der Vergangenheit einen Blick auf die Zukunft werfen.

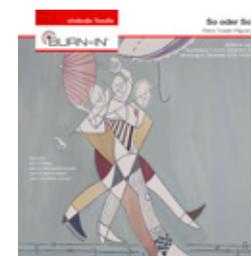
Traxler-Pilgram interessieren vor allem auch die Wechselwirkungen und Effekte zwischen Mensch und Gesellschaft. Was ist der Mensch in Auseinandersetzung mit sich selbst, der Gesellschaft und seinem Umfeld? Dieser Frage widmet sich Traxler-Pilgram als Künstlerin, Philosophin, Pädagogin, Historikerin und Privatperson und präsentiert uns ihre bewegten Figuren als nachhaltiges Element unserer Wahrnehmung. Der spannungsgeladene Interpretationsspielraum eröffnet neue Perspektiven, die Traxler-Pilgram durch das Jonglieren mit unterschiedlichen Titel öffnet und in verschiedene Richtungen lenkt. Dabei lässt sie die bewegten Figuren immer „weiterlaufen“. Manchmal „vergaloppieren“ sie sich, springen auf Doppelgleisiges und Unbewusstes, Verbotenes, Verdrängtes oder auf klassische Rollenbilder auf. Der Humor macht sie stets gesellschaftsfähig.

Warum BURN-IN

BURN-IN setzt seit Anbeginn auf Interdisziplinarität. Kunst, Kreativität, Branding und nachhaltiges strategisches Management fordern

gegenüber der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (Kunstsammler, Kunstschaffende, Organisationen und Unternehmen, Medien, Öffentlichkeit) ganzheitliche Herangehensweisen. Traxler-Pilgram überzeugte BURN-IN nicht nur durch ihre künstlerische Handschrift, sondern vor allem auch durch ihre eigene Interdisziplinarität als Malerin, Philosophin, Historikerin und Pädagogin. Ihr vernetztes Denken stellt einen wirklichen Asset, einen elementaren Pluspunkt dar, den BURN-IN auch in den Bereichen Storytelling, Kunst-Branding, Auftragskunst und Teambuilding gezielt anbietet und nutzt. Mit Traxler-Pilgram vertritt BURN-IN einen noch weitgehend unbekanntem Solitär, der das Galerie Portfolio in den nächsten Jahren maßgeblich zum Erstrahlen bringen wird.

Ganz im Sinne des Wiener Kinetismus (Kinetismus - griechisch kinesis = Bewegung), der enorme Bedeutung für Traxler-Pilgram hatte, nimmt das künstlerische Spektrum damit nochmals deutlich an Fahrt auf und bewegt das Galerie-Portfolio auf die nächste Stufe.



BURN-IN Ausstellungen:

- [So oder so?!](#), Dez. 2018

34 Kunstwerke im online-Depot

[Katalog ansehen](#)

[online-Depot](#)

BURN-IN Galerie.Agentur im Gerngross
Mariahilfer Straße 42–48, 1. OG, 1070 Wien
Tel.: +43/1/364 93 16
Mail: art@burn-in.at
Web: burn-in.at

leere Versprechungen | Eva Písa

